

Die Vortäuschung der Einhaltung der Normen durch die Verantwortlichen, führt zur Zerstörung der Gesellschaft durch die Verantwortlichen. Wenn die Verantwortlichen versagen, dann versagt das Gemeinschafts-System. Eine Wertegemeinschaft ohne glaubhaftes Bemühen hinsichtlich der Einhaltung der eigenen Werte ist letztlich keine Wertegemeinschaft mehr.

Zur Verdeutlichung der von mir erlebten **Misstände** in Staat & Kirche wähle ich nachfolgend das Mittel der **Fabel**. (Eselei ist lt. Duden „dumme, törichte Handlung“; Weide steht für **Beute** = z.B. Geld, Macht, Privilegien; =Ideologie der **Gier**)

## Eselei

(Fabel, © copyright by Dietmar Deibele Stand: 05.07.2022  
siehe mein Buch „Mobbing-Absurd“ unter [www.mobbingabsurd.de](http://www.mobbingabsurd.de))

In einer **Gemeinschaft** von vielen Tieren hat es eine **Esel-Familie** unter dem Motto „**Wir sind Macher.**“ in die **Leitung** der Tiergemeinschaft **geschafft**. Alle **Versprechungen**, um dies zu erreichen, waren ab dem Erreichen dieser **Machtposition** **vergessen**.

Nun galt: **Weideflächen** für die **eigene** Esel-Familie **erlangen**.

**Ihr** war bewusst, dass es **Regeln** zur **Wahrnehmung** **ihrer Verantwortung** gab. Nach **ihrer** Erfahrungen **galten** diese in der **Realität** jedoch nur, **wenn sie jemand einforderte**.

**Deshalb** hatten **sie für sich** ein **Esel-Regelwerk** erdacht, welches **insgeheim** überschrieben war mit „**Gedacht, gemacht - Gesetz und Bürger veracht.**“ Dies galt für alle, **welche nicht** zur **Esel-Familie** gehörten. Von den **Eingeweihten** bestätigt mit: „**IA... - WIR = Macht**“.

Die **Esel-Regeln** zur **Durchsetzung** der **eigenen Absichten** sind:

1. Handlungs-Grund **erfinden**.
2. **Erfundenen** Grund als Handlungsnotwendigkeit **hinstellen**.
3. **Zeitdruck** aufbauen mit der **Androhung** der **Vollstreckung** von **Zwangsmaßnahmen**.
4. Das Opfer **einschüchtern**, indem die **rechtlichen** Kriterien der **Verhältnismäßigkeit** und des **Subsidiaritätsprinzips** **nicht** beachtet werden.

**Unredliches** Motto:  
**Absicht = „Recht“.**

Funktionierte **lange Zeit**, was bei den übrigen Tieren zur **Resignation** und somit zur **Akzeptanz des Unrechts** führte. Die **Esel-Familie** fühlte sich zunehmend in **ihrer** **Tun** **bestätigt**.

Doch dann **hinterfragte** ein **kritisches** Tier, dessen **Weide** die **Esel für sich** beanspruchten, **deren** **Aktivitäten**. Das **kritische** Tier verdeutlichte:

1. Der angegebene **Grund** erwies sich als **nicht berechtigt**.
2. Somit gab es auch **keine** Handlungsnotwendigkeit.
3. Die gestellten **Fristen** und die **Androhung** der **Vollstreckung** von **Zwangsmaßnahmen** waren **grundlos** benannt und somit **unredlich** und **nichtig**.
4. Daraus folgte: Die **eingeleiteten Schritte** entsprachen **nicht** dem **tatsächlichen Recht**. Die **Esel-Familie** hatte **vorsätzlich rechtswidrig** gehandelt.

Viele Tiere erfuhren von dem **abscheulichen Verhalten** der **Esel**.

**Ergebnis:** => **VOLL** peinliche **Eselei**.

Dies war für die **Esel-Familie** **nicht akzeptabel** - die **Grundlage** **ihrer Machtausübung** war **in Gefahr**. **Sie** fragte **sich**, wie kann die **Absicht** **dennoch** umgesetzt werden.

**Deshalb** erweiterten **sie ihre** **Vorgehensweise** unter der **scheinbaren** **Einbeziehung** der geltenden **Regelwerke** wie folgt:

1. **Grund** mit Bezug zum **Regelwerk** zum **Schein** belegen (ohne nachvollziehbares Textzitat).
2. **Viel Text** verfassen, so dass **lediglich** der **Eindruck** von **Kompetenz** und der **scheinbare Wille** zur angeblichen Auseinandersetzung mit der Sache **erweckt wird**, so dass eine **sachliche Aufarbeitung** für den **Kritiker** als **zu aufwendig** erscheint.

**Unredliches** Motto: **Absicht = „Recht“.**

Doch das **kritische** Tier, dessen **Weide** die **Esel für sich** beanspruchten, **verdeutlichte**:

1. Der benannte **Textinhalt** des **Regelwerkes** **traf nicht zu**.
2. Der **viele Text** war voller **Widersprüche**, **nicht** den **Sachverhalt** berücksichtigend, voll von **Irreführungen**, **Verfälschungen**, **Behauptungen ohne Nachweis** sowie **Unterstellungen**, **Vorwürfen**, **Lügen** und beinhaltete gar eine **Nötigung**.

Viele Tiere erfuhren von dem **abscheulichen Verhalten** der **Esel**.

**Ergebnis:** => **VOLL** peinliche **Eselei**.

Eine **Korrektur** des **Fehlverhaltens** kam für die **Esel-Familie** **nicht** in **Betracht**, denn **sie** glaubte **nicht** daran, dass **sie** mit **Redlichkeit** **ihre** **Macht** **behalten** würden.

**Unredliches** Motto:  
**Absicht = „Recht“.**

**Deshalb** erweiterten **sie ihre** **Vorgehensweise** wie folgt:

1. Nun **spielte** die **Esel-Familie** **auf Zeit**, **Verunsicherung** und **Ignoranz** der **Kritiken**.
2. Die **Kosten** für den **Gegenspieler** **so unangemessen in die Höhe treiben**, dass das **mögliche Ergebnis** **gering** gegenüber der **Investition**, um dieses zu erreichen, **ist**.



Obrigkeitsstaat: (https://de.wikipedia.org/wiki/Obrigkeitsstaat)

„In diesem Verständnis wird ein Staat dann als **Obrigkeitsstaat** charakterisiert, wenn die öffentlichen Angelegenheiten nahezu ausschließlich durch einen **Herrscher** sowie eine ihm zugeordnete aristokratische, militärische oder bürokratische **Führungsgruppe** geregelt werden.“

Unredliches Motto:  
Absicht = „Recht“.

Diese Vorgehensweise **basiert** auf den folgenden Gedanken des **skrupellosen** Nordhofs:

- Staatsdiener werden **bezahlt**, egal wie viel **Zeit** sie mit einem **inszenierten Konflikt** verbringen. So sie sich damit beschäftigen, **müssen sie nichts anderes tun**.
- Das **kritische Tier** hingegen muss **seine Freizeit** verwenden, **seinen Unterhalt verdienen** sowie **weitere Aufgaben** bewältigen.
- Irgendwann wird das **kritische Tier**, wie bisher alle anderen, **resignieren**, weil der **Aufwand** (=Kosten) zum Erreichen des Ergebnisses **immer mehr zur Belastung** für das **kritische Tier** werden wird.
- Und wenn die **Esel-Familie** es gegenüber der **allgemeinen Tiergemeinschaft** schafft, **dieses als die zu akzeptierende Norm** hinzustellen (Motto: Wenn nicht die Esel es so machen, dann würden sich andere ebenso verhalten.), dann wird sich bei **künftigen Wahlen** nur ein **Esel** zur **Wahl** stellen. Somit bleibt **die Macht** in der Familie. „IA... - WIR = Macht“.

Und wenn NICHT !? - weil ein **Kritiker** das **abscheuliche Tun aufdeckt** und die **Regeln** zur Wahrnehmung der **Verantwortung einfordert**.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sagte am 22.05.2018:  
„So wie die **Diktatur** auf der **Furcht** der Menschen beruhe, so gründe die **Demokratie** letztlich auf der **Tugend** ihrer **Bürger**.“

Unter Berücksichtigung der eine **normale Verwaltung rechtfertigenden Voraussetzungen**, welche **im Auftrag** und **mit Finanzierung** der **BürgerInnen** bzw. **Christen** sowie **in Vertretung** der **Staats-Macht** bzw. **Kirchen-Macht** tätig ist, lässt sich der von **mir** erlebte **Gesamtkonflikt** in dem dargestellten **Verhaltensmuster** der Fabel „**Eselei**“ verdeutlichen. (www.mobbingabsurd.de)

Die **Täter** wollen die **redliche Gegenwehr** unterbinden, eine Situation der **Ohnmacht** erreichen und **Resignation** bewirken. Der tatsächliche **Wille** zur **Redlichkeit** in der TAT ist **nicht erkennbar**.

„Daran kann man die **Kinder Gottes** und die **Kinder des Teufels** erkennen: **Jeder**, der die **Gerechtigkeit nicht tut** und **seinen Bruder nicht liebt**, ist **nicht aus Gott**.“  
(„Das Geschenk der Kindschaft Gottes“ 1Joh. 3,10)

**Gefahr der Anarchie!**  
(siehe Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, **Widerstandsrecht**“)

Schluss mit der erlernten bzw. gewohnten **Hilfslosigkeit**.

Realität: Erlebtes **unredliches** Motto: **Absicht = „Recht“**.

Bitte **werde Teil** der **Lösung**

„phoenix“ „Mensch.Macht.Demokratie“ am 02.10.2017:

„Alle **Gewalt** geht **vom Volk aus**, von **Dir** und **mir**.“ ...

Prof. Julian Nida-Rümelin (Philosoph):  
„Die **Demokratie** ist **nicht** die Herrschaft der **Mehrheit** über die **Minderheit**. Das ist ein **Irrtum**.“ ...

„Macht braucht **Kontrolle**, denn Macht **verselbständigt sich, korruptiert**.“ ...

Zur **Bedeutung** des **einzelnen Menschen** sagt der Präsident des **Bundesverfassungsrichters** Prof. Andreas Voskuhle: „Wir denken das **Grundgesetz** vom **einzelnen Menschen** her und **seiner Würde**. Und alles andere muss sich so zu sagen danach richten und muss aus **dieser Perspektive** erklärbar sein. Der **Staat** dient dem **Einzelnen** und **seiner Würde nicht umgekehrt**.“



„Wer die **Wahrheit** kennt und sie eine **Lüge** nennt, der ist ein **Verbrecher**.“ (von Berobit Brecht)

Grundgesetz Art. 1 (3) unmittelbare Bindung der Grundrechte: „(3) Die nachfolgenden Grundrechte binden **Gesetzgebung**, **vollziehende Gewalt** und **Rechtsprechung** als **unmittelbar geltendes Recht**.“

Die **Umkehr** ist **selbstverständlich** für **Christen**, hingegen **entzieht sie die gewohnte Lebensgrundlage** von **Verbrechern**. Wer hat **Grund** zur **Verweigerung** der **Umkehr** ?

Lösung: **Umkehr**

„... **musst du** sie vor mir **warnen**.“ (Hesekiel 33,7)

Kriterien einer **glaubwürdigen Umkehr**:

„Das Geschenk der Kindschaft Gottes“ (1.Joh. 3,1-10)  
„Daran kann man die **Kinder Gottes** und die **Kinder des Teufels** erkennen: **Jeder**, der die **Gerechtigkeit nicht tut** und **seinen Bruder nicht liebt**, ist **nicht aus Gott**.“

Zur **Versöhnung** sagte Papst Franziskus (08.09.2017): „Es genügt eine gute Person, damit es **Hoffnung** gibt. Und ein **jeder** kann diese Person sein!“

Lösung

WORT & TAT

„Das Böse“

copyright Dietmar Deibele

behauptete Absicht:	glaubwürdige Umkehr	glaubwürdige Umkehr
von:	tatsächlicher Christ	z. B. „cleverer“ Bankräuber
Umkehr durch:	„Der Rangstreit der Jünger“ (Mt. 18, 1-5): „ <sup>2</sup> und sagte: Amen, das sage ich euch: Wenn ihr <b>nicht umkehrt</b> und wie die Kinder werdet, könnt ihr <b>nicht</b> in das Himmelreich kommen.“	„Beute“ = z.B. Geld, Macht, Privilegien
1. guten Vorsatz	ja (wahrhaftig)	„ja“ (Worte zum Schein)
2. Gewissenerforschung	ja (wahrhaftig)	„ja“ (Worte zum Schein)
3. Reue	ja (wahrhaftig)	„ja“ (Worte zum Schein)
4. Bekenntnis	ja (wahrhaftig)	„ja“ (Worte zum Schein)
5. Wiedergutmachung	ja (ergibt sich automatisch)	„ja“ (Worte zum Schein)
Ergebnis:	» <b>Glaubwürdigkeit</b> « Vergebung & Neuanfang sind möglich.	» <b>Scheinheiligkeit</b> « dekadenter <b>Werte-Missbrauch</b> , <b>keine Vergebung, kein Neuanfang</b>
Daraus folgt:	<b>Tatsächliche Umkehr</b> durch <b>loslassen</b> vom „ <b>Bösen</b> “.	<b>Ablasshandel</b> auch im 500. Jahr der Reformation.
er erkennbare Absicht:	glaubwürdige Umkehr	<b>Missbrauch</b> der Umkehr

Argumentation, wie Luther, mit „**Zeugnissen der Schrift** und **klaren Vernunftgründen**“. (siehe u. a. 1Joh. 3,10 „Das Geschenk der Kindschaft Gottes“, Mt. 5, 23-24 „... von der Versöhnung“, Mt. 18,15-20 „Von der Verantwortung für den Bruder“, Mt. 23,1-39 „Worte gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer“) Stand: 07.09.2020

